

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 335. (1) Nr. 5712.
Verlautbarung.

Die von Dominik Repitsch, gewesenen Pfarrer in Wipbach, vermög lehtwilliger Anordnung, ddo. 7. September 1747, errichtete Studentenstiftung, dormalen im jährlichen Ertrage von 31 fl. 27 kr. E. M., ist in Erledigung gekommen. Dieses Stipendium ist für arme Studierende überhaupt, jedoch nur bis zur Vollendung der philosophischen Studien bestimmt. — Das Präsentations-Recht gebührt dem jeweiligen Herrschafts-Besitzer von Wipbach, gemeinschaftlich mit dem Pfarrer daselbst. — Es haben sonach diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, dann mit den Studien-Zeugnissen von den zwey letzten Semestral-Prüfungen belegten Gesuche bis 20. April l. J., bey dieser Landesstelle einzureichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 12. März 1830.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 336. (1) ad Gub. Nr. 6199.
NOTIFICAZIONE

relativa ad altri termini per le denunzie de' crediti verso l' amministrazione della Dalmazia a tutto Dicembre 1809. — Erano stati avvertiti mediante la Governativa Notificazione 9 settembre dell' anno passato, Nr. 16839-5456, i creditori verso l' Amministrazione della Dalmazia per i debiti della medesima a tutto dicembre 1809 ad insinuare le relative loro Petizioni entro al mese di marzo corrente al protocollo dell' i. r. Commissione liquidatrice del debito pubblico residente in Milano, ovvero a quello dell' i. r. Governo della Dalmazia in Zara. — In seguito ad ossequiato Decreto dell' Eccelsa i. r. Aulica Camera generale 17 feb-

braio p. p., Nr. 2070, si dichiara ora protratto il termine alle suddette insinuazioni in Zara fino a tutto settembre del corrente anno: le pretese poi che qualcuno intendesse di far valere eventualmente dopo l' indicato termine dovrà produrle al Protocollo della menzionata Commissione liquidatrice in Milano. — Dall' i. r. Governo della Dalmazia. — Zara 2 marzo 1830.

IL BARONE DE TOMASICH,
Governatore.

ANTONIO NOBILE DI CHLUMEZKY,
I. R. Consigliere Aulico.

DOMENICO DE CATTANJ,
I. R. Segretario di Governo Referente.

3. 329. (3) Gub. Nr. 6424.
Versteigerungs-Kundmachung.

Für die in den kustenländischen Gubernial-Gebiethe aufzustellende Abtheilung der Gränzwache sind zum Behufe der Bekleidung erforderlich: — Vierhundert vier und siebenzig Stücke lederne schwarzlackirte Hüte. — Eintausend siebenhundert acht und siebenzig Wiener Ellen dunkelgrünes im Loden gefärbtes 1 7/16 Ellen breites genähtes Tuch. — Einhundert neunzehn Wiener Ellen kaiserengelbes Tuch 6 1/4 Ellen breit, zu Egalisirung. — Zweytausend neun hundert sechs und achtzig Wiener Ellen Futterzwilch. — Eintausend drey und vierzig Wiener Ellen dunkelgrau melirtes Tuch 1 7/16 Ellen breit. — Eintausend neunhundert ein und neunzig Wiener Ellen lichtgrau melirtes Tuch 1 7/16 Ellen breit. — Eintausend vierhundert ein und sechzig, und ein halbes Duzend große, und Einhundert acht und fünfzig kleine gelbe metallene Knöpfe. — Endlich an Leder zu Halbstiefeln nach Abrechnung der Abfälle Acht hundert neun und sechzig Netto-Pfund Rußleder für die Vorder- und Hintertheile der Stiefel. — Siebenhundert fünf und zwanzig

zig Netto-Pfund Pfundleder für Sohlen, und vierhundert vierzig vier Pfund Kuhleder für Brandsohlen. — Um diese Erfordernisse beizuschaffen wird in Folge hohen Hofkammer-Decrets vom 16. v. M., Zahl 54291583 eine öffentliche Versteigerung am 29. März d. J., um 10 Uhr früh im hiesigen Magistrats-Saale nach den für alle öffentlichen Versteigerungen vorgeschriebenen allgemeinen Bestimmungen abgehalten werden. — Indessen werden nachstehende Bedingungen vorläufig allgemein bekannt gemacht: — 1ten. Die Lieferung muß wenigstens mit einer Hälfte der ganzen Menge bis 20. April, und mit der andern bis Ende April d. J., vollzogen seyn. — 2ten. Die Abstellung hat an das Triester Zoll-Inspectorat zu geschehen, bei welchem die Muster der Tuch- und Zwilchsorten, dann der Knöpfe, Hüte und Stiefeln, so wie auch sämtliche Licitations-Bedingnisse eingesehen werden können. — 3ten. Die Zahlung wird bei dem hiesigen Haupt-Zollamte erfolgen, wenn nicht der Lieferungs-Unternehmer zu seiner Bequemlichkeit dieselbe an einem andern Orte, wo sich eine Staats-Casse befindet, zu erhalten wünscht. — 4ten. Die Fiscalpreise sind, für die Wiener Elle des grünen Tuches 1 fl. 28 2/8 kr., für die Wiener Elle des gelben Tuches 1 fl. 4 1/8 kr., für die Wiener Elle des graumelierten Tuches 1 fl. 2 5/8 kr., für die Wiener Elle des Futterzwilchs 10 kr., für ein Duzend große messingene Knöpfe 69 1/10 kr., für ein Duzend kleine messingene Knöpfe 4 3/5 kr., für einen schwarzledernen lackirten Hut 1 fl. 27 2/8 kr., für ein Pfund Leder 45 kr. — 5ten. Derjenige, welcher eine Offerte machen will, muß einen Betrag bis zum zehnten Theil des Ausrufspreises für die zu liefernde Menge jeder Sorte vorläufig als Caution im Baren depositiren, oder die dießfällige Sicherstellung beibringen. — Vom k. k. kais. österreichischen Gubernium. Triest am 15. März 1830.

Johann Paul v. Radieucig,
Gubernial-Secretär.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 337. (1)

Verkauf einer Landwirthschafts-Realität.

Nach dem Beschlusse des permanenten Ausschusses der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, wird die derselben eigenthümliche, am Laibacher Moraste in der Gegend Rottar an

der neuen Sonegger Strasse liegende, mit dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude versehene, theils cultivirte, theils zu cultivirende 35 Joch, 324 Klafter messende Realität, in das unwiderrufliche Eigenthum mit Vorbehalt der nächsten allgemeinen Gesellschaftsversammlung an den Meistbietenden verkauft.

Der Licitationsstag wird auf den 13. des nächsten Monates April bestimmt, und die Versteigerung wird im Orte der Realität selbst an diesem Tage Nachmittag von 3 bis 6 Uhr vorgenommen werden.

Schon geboten sind 500 fl.

Die vorzüglichsten Bedingungen bestehen darin, daß diese Realität als rücksichtige Landwirthschaft und nicht als Ueberlandgrund benützt werden müsse; daß von dem Meistbote nur der sechste Theil binnen dreißig Tagen bezahlt werde; die übrigen fünf Sechstel aber erst nach Verlauf von vier Jahren in fünf nacheinander folgenden Jahren zu gleichen Theilen ohne Zinsen verfallen; daß von dieser Realität der obrigkeitliche Zins mit jährlichem 12 fl. 40 kr. erst im Jahre 1840 beginne, daß von den Erzeugnissen kein Zehend zu reichen sey; daß sich die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft die Benützung eines halben Joches zu ihren Versuchen bedinge, und daß die landesfürstlichen Steuern seiner Zeit nach den gesetzlichen Freifahren von dem Eigenthümer ganz zu entrichten seyn werden.

Die übrigen Bedingungen können bei dem löbl. Magistrate, oder in der k. k. Landwirthschafts-Kanzlei täglich eingesehen werden.

Laibach am 15. März 1830.

Z. 323. (3)

Nr. 60.

L i c i t a t i o n

einer Behausung sammt Grundstücken.

Vom dem Magistrate der kais. k. königl. Kammerstadt Windisch-Feistritz in Untersteyer, Gailtler Kreises, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ersuchen des hochlöbl. k. k. Innerösterreichisch-illyrischen Judicium del. milit. mixt. zu Grätz, als Abhandlungs-Instanz nach der verstorbenen Frau Theresia Jedina, gebornen v. Simpson, gewesenen Ehegattinn des ebenfalls verstorbenen k. k. Herrn Capitän-Lieutenants Ignaz Jedina, die öffentliche Versteigerung der zur Theresia Jedina'schen Verlassensmasse gehörigen, hieher unter Conscriptions-Nr. 13, zinsbaren bürgerl. Behausung sammt Grundstücken, auf den 15. May d. J., Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Rathsaale bestimmt worden.

Die Behausung am Hauptplatze, fest an der Triester Commercialstrasse gelegen, 11 Klafter lang, und 10 Klafter, 5 Schuh breit, hat drey abgetheilte, gewölbte Keller auf 60 Startin in Halbgebunden, drey gewölbte Zimmer und eine Kammer, eine geräumige Küche, und ein Speisgewölbe; im ersten Stocke einen großen gewölbten Vorsaal, vier meistens große Zimmer, eine große Küche, ein Speisgewölbe, und eine Kammer; im Hofe befindet sich ein Pumpenbrunnen, und rückwärts das gemauerte, mit Ziegeln eingedekte Wirthschafts-Gebäude mit den erforderlichen Holzlegen, eine Stallung auf beiläufig sechs Stück Vieh, zwey Schweinställen, Dreschtenne und Futter-Boden.

Die Grundstücke bestehen in einem Hausgarten, 5 Aecker und einer gegen zwey Joch großen Wiese, dann Waldantheil; diese Grundstücke zusammen messen ungefähr 8 Joch.

Zum Ausrufspreise wird der am 5. April 1829, gerichtlich erhobene Schätzungswert pr. 3610 fl. Conv. Münze angenommen.

Jeder Licitant hat vor dem Anbote 300 fl. Conv. Münze, welche dem Ersteher eingerechnet, den übrigen Licitanten aber rückgestellt werden, bar zu erlegen; gleich nach Abschlag der Licitations hat Meistbieter über obige 300 fl. Conv. Münze, noch 700 fl. Conv. Münze, den übrigen Kauffchillungs-Rest aber bis auf einen Betrag von 1800 fl. Conv. Münze, welcher gegen 1/4 jährige Auffündung 5 o/o Verzinsung und Sicherstellung auf die verkaufte Realität liegen bleibt, binnen sechs Monaten nebst 5 o/o Zinsen zu bezahlen.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können eingesehen, oder auch Abschriften davon behoben werden.

Magistrat Windisch-Feistritz den 20. März 1830.

3. 327. (3) Nr. 240. Weinversteigerung zu Marburg.

Von dem Magistrate der k. k. Kreisstadt Marburg, ist in Folge landrechtlicher Delegation auf Ansuchen der Erben des verstorbenen Herrn Stadtpfarrers zu Marburg, Mathias Löschnigg, die Versteigerung der zu diesem Verlasse gehörigen, gerichtlich geschätzten Weine, auf den 19. April d. J., Vormit-

tag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Stadtpfarrhofe Marburg, dann am 20. April d. J., Vormittags von 9 Uhr in dem Weingartkeller zu Roschack, ausser Marburg, angeordnet worden.

Diese Weinvorräthe zusammen von 135 Startin, nebst einigen Eimern Strohwein, sind von vorzüglicher Qualität aus den bekannt guten Gebirgen: Gambs, Kapellen, Roschack, Pickern, Sandberg, Sauritsch, Sellestrin, Bordenberg und Wienerberg, von den Jahrgängen 1811, 1824, 1826, 1827, 1828 und 1829.

Käufern größerer Parthien werden angemessene Zahlungs- und Abfuhrfristen gestattet.

Magistrat Marburg am 20. März 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 341. (1)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es seien zu Erforschung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen folgende Liquidations-Tagsatzungen anberaumt worden, und zwar:

Am 15. April

Vormittags nach Andreas Unschur von Berdu, Nachmittags nach Michael Kofainoviz von Huderne.

Am 16. April

Vormittags nach Uanes Suppantitsch von Doleinavaß, Nachmittags nach Michael Jeuniter von Egorniverd.

Am 20. April

Vormittags nach Martin Weß von Rosenberg, Nachmittags nach Matthäus Ostant von Sagerzo.

Am 21. April

Vormittags nach Franz Jurglitsch zu Prelesie, Nachmittags nach Maria Sottlar zu Prelesie.

Am 22. April

Vormittags nach Jacob Kuschnig von Propretenzo, Nachmittags nach Georg Esler von Scheinig.

Am 25. April

Vormittags nach Maria Bersin von Piauze, Nachmittags nach Jacob Sauscheg von Langeneck.

Am 27. April

Vormittags nach Georg Gloratsch von Malsum, Nachmittags nach Maria Covan von Bosseine.

Um 28. April

Vormittags nach Georg Grebenz zu Geisritz, Nachmittags nach Mathias Kollgor von Ramne.

Es haben daher alle Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Schuldner im Rechtswege belangt, der Verlass abgehandelt, und solcher den betreffenden Erben eingeklagt werden würde.

Bezirks-Gericht Neudegg am 24. März 1830.

3. 338. (1)

Nr. 443.

Vor dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf haben alle Jene, welche zu dem Nachlasse des am 14. November 1829, mit Hinterlassung eines Codizils zu Mitterjarsche verstorbenen Drey-Biertel-Pöblers Barthl Matscheg, was immer für Rechts-Ansprüche stellen zu können vermeinen, oder die in den Nachlaß desselben schulden, zur Darthung ihrer Rechts-Ansprüche und Angabe ihrer Passiven so gewiß am 24. April l. J., Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, als widrigens ohne Rücksicht auf Erstere der Verlass mit dem im §. 814, a. b. G. B. ausgedrückten Anhang abgehandelt und eingeklagt, gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. O., fúrggegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Münkendorf am 22. März 1830.

3. 328. (3)

Nr. 341.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Paul Ruppe von Unterlag, gegen Peter Lakner von Unterlag, wegen schuldigen 190 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Schuldner Peter Lakner gehörigen, sub Rect. Nr. 341, der Herrschaft Pölland dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 600 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, dann der mit gerichtlichem Pfande belegten, auf 136 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und zur Vornahme drey Tagssatzungen, und zwar: auf den 30. März, 30. April und 22. May d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn sämmtlich geschätztes Reale und Mobilare bei der ersten oder zweiten Tagssatzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würden. Dessen sämmtliche Licitationslustige mit dem Beisatze verständiget werden,

daß sie die Bedingnisse hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Herzogthum Gottschee am 5. März 1830.

3. 331. (2)

Baumverkaufs-Anzeige.

Am Gute Eggenstein, unweit Eilli, sind dieses Frühjahr mehrere 100 Obstbäume hintanzugeben, und zwar Hochstämme und Zwerg, dann für Gartentöpfe. Die 200 Apfelsorten bestehen in Calvillen, Rosen-, Rombour- oder Pfundäpfel; in einfärbigen, rothen, grauen und Goldreinetten; in Peppings-, Spitz- und Plattäpfel.

Die Birnen bestehen in halb- und ganzschmelzenden Tafelbirnen.

Die Pflaumen bestehen in Damascener, Dattelpflaumen, in Mirabellen, und Zwetschfengattungen.

Auch sind schöne Roßkastanien, romanische Pappeln für Alleen und Anlagen, wegzugeben.

Schon tragbare Äpfel von 6 — 8 Jahren, à 30 bis 48 kr., jüngere à 20 bis 24 kr.

Soll der Gärtner die Auswahl besorgen, so ist anzugeben, ob Wirthschafts- oder Tafelobst von Sommer-, Herbst- oder Winter-sorten gewünscht wird.

Zuschriften an die Inhabung werden portofrei erbeten. Bis Eilli wird die Stellung unentgeltlich besorgt.

Gut Eggenstein am 20. März 1830.

3. 339. (1)

In der Korn'schen Buchhandlung ist zu haben:

Mazzinelli, heilige Charwoche sammt der Erklärung der von der katholischen Kirche angeordneten Ceremonien, mit 9 Kupfern, gebd. 1 fl. 48 kr.

Sailer, die heilige Charwoche und Ostereyfer, nach dem Ritus der römisch-katholischen Kirche, zwei Theile in einem Band, gebd., 1 fl. 48 kr.

Hald, Charwochbuch, oder Gebete und Ceremonien, wie sie in der heiligen Charwoche abgehalten werden, gebd., 1 fl. 45 kr.
Der Christ am Grabe des Heilandes, gebd. 8 kr.

Die christliche Besteigung der Calvarienberge, oder andachtsvolle Abbetung der Kreuzwege, 15 kr.

Betrachtungen für die Leidenszeit Jesu C. Von la Luzerne, 1 fl. 15 kr.

Der Frauenspiegel; aufgestellt in einer Reihe Biographien gottseeliger Personen aus dem Frauengeschlechte, 1 fl. 15 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 24. März 1830.

Hr. August Ritter v. Herickstein, brasilianischer Consulat-Agent, von Triest nach Wien. — Hr. Robert Weiß, Gubernial-Examinations-Director, von Zara nach Brünn.

Den 25. Hr. Joseph Freyherr v. Werkelein, k. k. Oberst und Staats-Secretär im Herzogthume Parma, von Parma nach Wien.

Den 26. Hr. Odoardo Spiro, Historienmaler, von Rom nach Wien. — Hr. Eduard Steinheil, Handelsmann, von Wien nach Triest.

Den 28. Hr. Rudolph v. Baizath, Königl. Gubernial-Protocollist, von Fiume nach Wien. — Hr. Heinrich Schnabel, Papierfabrikant, von Triest nach Wien. — Hr. Stephan Blasto, und Hr. Eustach di Giovanni, Kaufleute; beide von Wien nach Triest.

Abgereist den 24. März 1830.

Hr. v. Gerliczy, Gubernial-Assessor, nach Fiume.

Den 28. Julia Parewicz, Violinspielerinn, nach Grätz.

Cours vom 23. März 1830.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	103 3/8
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	98 2/5
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65 1/4
detto detto zu 1 v. H. (in C.M.)	27 7/8
Verloste Obligation., Hoffkam-	
mer-Obligation. d. Zwangs.	zu 5 v. H. 103 1/4
Darlehens in Krain u. Kera-	zu 4 1/2 v. H. 98 2/5
rial-Obligat. der Stände v.	zu 4 v. H. 98 1/8
Tyrol	zu 3 1/2 v. H. —
Wiener Stadt-Banc-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 1/4
Obligation. der allgem. und	
Ungar. Hoffkammer	zu 2 v. H. (in C.M.) 56
Obligationen der in Frankfurt	zu 5 v. H. 102 3/4
und Holland ausgenomme-	zu 4 1/2 v. H. —
nen Altschen	zu 4 v. H. —
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und	zu 3 v. H. —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H. 65 3/4
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H. —
sen, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H. 56
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H. —
Wien. Oberl. Obligation.	zu 2 v. H. 56

Bank-Actien pr. Stück 1343 1/2 in Conv. Münze.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 29. März 1830. 4 Schuh, 0 Zoll, 0 Lin. ober der Schleusenbettung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 27. März 1830.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	fl.	fr.
—	—	Rufuruz	—	—
—	—	Korn	2	15
—	—	Gerste	—	—
—	—	Hirse	2	13 1/4
—	—	Heiden	2	7
—	—	Hafer	1	33

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 24. März 1830:

67. 18. 66. 17. 2.

Die nächsten Ziehungen werden am 3. und 17. April 1830 in Grätz abgehalten werden.

3. 340. (1) Nr. 2765.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Georg Pfeiffer, Pfarrers in Zirknitz, als Vorsteher der Filialkirche H. L. J. in Wesulak, de praesentato 23. October, Nr. 2765, in die executive Versteigerung der, dem Jacob Lippou; von Wesulak gehörigen, dem löbl. Gute Thurnlak zinsbaren, auf 725 fl. 50 fr. M. M., gerichtlich geschätzten 1 1/2 Hube, wegen schuldigen 113 fl. 28 fr., sammt Zinsen und Executionskosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationen-Tagelagen, und zwar: die erste auf den 15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 13. April 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Wesulak, mit dem Anhange anberaumt, daß, Falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 26. December 1829.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation haben sich keine Kauflustige gemeldet.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist zu haben:

Das Vorzüglichste und Gemeinnützigste aus Leuchs Haus- und Hilfs-
buch für Jedermann, oder vollständige Darstellung aller anwendbaren Entdeckun-
gen, Erfindungen und Beobachtungen in der Haus- und Landwirthschaft; nützlich
als Rathgeber bei Gründung und Führung von Gewerben, zur Erhaltung und
Vermehrung des Wohlstandes, bei Krankheiten und in den verschiedenen Vorfällen
des täglichen Lebens. Mit beigebruckten Zeichnungen. Drei Theile, gr. 8. Wien,
1829, Preis: 2 fl. E. M.

Denkwürdigkeiten aus der Geschichte Oesterreichs und der Welt überhaupt,
wie sich dieselben, nach den bewährtesten Geschichtsschreibern, an jedem Tage des
Jahres zugetragen haben. Von Carl Horst. Erster Band, 1. fl. 6 fr. E. M.

Der nach dem Geiste der katholischen Kirche betende Christ. Von
Fürst Alexander v. Hohenlohe, katholischem Priester, Ritter des heiligen Jo-
hannis-Ordens, und geistlichem Rathe des erzbischöflich Bambergischen Gene-
ral-Bisariats. Eine Auswahl der vorzüglichsten Gebete, aus der dritten ver-
mehrten Auflage des von dem General-Bisariate des Erzbisthums Bamberg
genehmigten Originals, und vermehrt mit den in den k. k. österreichischen Staaten
allgemein eingeführten Kirchen-Gesängen und Litaneien 2c. 2c. Zweite Auflage.
Klagenfurt, 1829. 12. 153 Seiten stark, in Schuber sauber gebunden, 24 fr.

Deutsche Schaubühne, seit Lessing und Schröder bis auf die neueste Zeit.
30 Bändchen, 65 Schauspiele enthaltend. Taschenformat, im steifen Einbände,
8 fl. E. M.

Die Goldgrube, oder der erprobte Rathgeber für Hausväter und Haus-
mütter, in der Stadt und beim einsamen Landleben; enthält eine vollständige
Sammlung gemeinnütziger und erprobter Rathschläge, Recepte, Anweisungen und
Mittel, wie man mit Ehren und Vortheil die Geschäfte der Küche, des Kellers,
des Gartens, der Speisekammer, des Stalles, auf dem Felde, beim Waschen,
Biegeln, Bleichen, Färben 2c. verrichten soll, um eine Haus- und Landwirth-
schaft in ihren Zweigen in erwünschtem Zustande zu erhalten. Zweite stark ver-
mehrte und verbesserte Auflage. Drei Bände in Umschlag broschirt. Preis: 3 fl. E. M.

Gemälde von Ungern. Von Johann v. Esaplovics. Zwei Theile. Mit
einer ethnographischen Karte. gr. 8. im farbigen Umschlage. Pesth 1829. Preis: 4 fl. 30 fr. E. M.

Handbuch für Reisende in dem Oesterreichischen Kaiserstaate. Erste Ab-
theilung. Reiserouten durch Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Tyrol, Steyer-
mark, Kärnthen, Krain und das lombardisch-venetianische Königreich. Von Rudolph
v. Jenny. Neue Ausgabe. gr. 8. Wien, 1829. Preis: 2 fl. E. M.

Tausend und eine Nacht. Zum ersten Mal aus einer Tunesischen Hand-
schrift ergänzt und vollständig übersezt von Max. Habicht, J. H. van der Hagen
und Carl Schall. 50 Bändchen. Preis: 4 fl. E. M.

Theoretisch-praktischer Lehrbegriff von der Buße und Bekehrung und dem
würdigen Gebrauche des heiligen Fuß-Sacramentes. Dargestellt nach dem Geiste
der christkatholischen Kirche von E. Joseph Kunz, 2 Theile, Wien 1830. 48 fr. E. M.

Vertheidigung des Christenthums, oder Vorträge über Religion. Von
Dionysius Trappinows. Aus dem Französischen. 1ter und 2ter Theil 2 fl. E. M.
Pränumeration auf den 3ten Theil mit 1 fl. E. M.

Wiener Wäsch-Coupons. Ein Wirthschafts-Handbuch für Her-
ren und Frauen zur leichtern Uebersicht, Ausgebung und Verwaltung der Wä-
sche, nebst der Anleitung zu seinem Gebrauch. Ein Geschenk für fleißige Haus-
frauen, angehende Brautleute, Haushälterinnen und distinguirte Personen zur
Vermeidung aller Unordnungen und Verdrießlichkeiten. Quer 4. Wien, im Paps-
pendeckel-Einbände. Preis: 24. fr. E. M.